

Am 3. November 2020, also in gut zwei Wochen, findet in den Vereinigten Staaten die mit Hochspannung erwartete Präsidentschaftswahl statt.



Der dänische Ministerpräsident Lars Løkke Rasmussen und Donald Trump bei einem Treffen am 30. März 2017. *(Foto D. Myles Cullen, Weißes Haus)*

Die beiden Kontrahenten, Joe Biden für die Demokraten und der republikanische Amtsinhaber Donald Trump, bringen sich schon seit Wochen kontrovers in Position. Schmutzig war es bereits, schmutzig wird es bleiben, das ist sicher - wahrscheinlich weit über den Wahltag hinaus.

In den USA selbst sehen die Demoskopen derzeit Joe Biden vorne, mehr oder weniger

komfortabel sogar.

Aber was will das schon heißen in einem Land, durch das ein tiefer politischer Graben verläuft? Und in dem inzwischen viele, ja fast alle Mittel recht zu sein scheinen, um am Ende irgendwie eine Mehrheit zu erlangen.

Zur Erinnerung: Auch 2016 sprach nicht viel für Trump. Dann war er auf einmal Präsident, obwohl er insgesamt weniger Stimmen als seine Herausforderin geholt hatte. Dafür aber mehr Staaten. Peng, da war er.

Und Europa? Wie würde die anstehende Wahl Biden gegen Trump hier ausgehen? Die Webseite Europe Elects hat sich aktuelle Umfragen dazu einmal angeschaut und miteinander verglichen.

Und herausgekommen ist ein Meinungsbild, das Trump nicht eben dazu dienen dürfte, es bei den kommenden Wahlkampfauftritten für sich sprechen zu lassen.

Die meisten Biden-Unterstützer finden sich demnach in Finnland. Die wenigsten Trump-Unterstützer in Dänemark. Hier die Ergebnisse im Länderüberblick, die das Portal [News Now Finland](#) gesammelt hat (die fehlenden Prozentpunkte sind „Unentschiedene“):

Finnland: 85% pro Biden / 11% pro Trump

Dänemark: 80% Biden / 6% Trump

Deutschland: 71% Biden / 11% Trump

Schweden: 65% Biden / 18% Trump

Nordeuropa würde geschlossen Biden wählen - Trump in allen
Ländern abgeschlagen | 3

Großbritannien: 61% Biden / 13% Trump

Frankreich: 64% Biden / 14% Trump

Italien: 58% Biden / 20% Trump

sh